

Post aus Wrrangen

Von Wiglaf Droste

Weiter suppt die allergene Nase. Die Pollerei kennt keine Gnade, die Natur ist eine Sauerei. Aber auch schön. Durch diese Schlucht – laut Karl May, »Der Schut«: »Verräterspalte« – muss man dann durch.

Die WMLer drängeln sich auf und machen sich mächtig wichtig, die Hohlbirnerei ist weder zu toppen noch zu downen. (O Lord, won't you buy me a Down-Syndrom ...)

Am Sonntag muss ich nach Schweinfurt, vorlesen. Da war ich noch nie, nun aber. Ich schweinfürchte mich etwas, der Franke kocht wie ein Gott, ist aber im Umgang teilweise a weng rubbelig handfest rohknödelig.

Die Frauen hier sind so saftundkraftig, dass man sich wegschließen muss. Zwanzich mal am Tach erroddischa Fernfahradeller, und immer doppelte Pottjion – wer stemmt das schon?

Ich bin ein einfacher Junge vom Land, weder buxig oder auch sonst soestnicht bange. Wrrangen allerdings nimmt mich geziemlich in die Deftigzärtlichkeitszange.

<https://www.jungewelt.de/artikel/334209.post-aus-wrrangen.html>